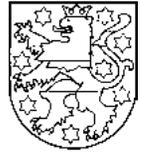




DIB THÜRINGEN



Ingenieurblatt regional

Nummer 7–8 / 2017

Infos und Mitteilungen der Ingenieurkammer Thüringen / Forum Thüringer Ingenieure

Datenschutz

Alles neu macht der Mai?

Was müssen Unternehmen ab dem 25.05.2018 im Datenschutz beachten?



Bild: fotolia – norebbo

Angesichts der zunehmenden Datenmengen – qualitativ und quantitativ – muss ein zukunftsorientiertes Datenschutzrecht eine Balance zwischen den grundrechtlich geschützten Interessen des jeweiligen Betroffenen und den legitimen Interessen von Unternehmen an der Nutzung von Daten finden.

Die EU-Datenschutz-Grundverordnung bemüht sich um diesen Ausgleich. Sie verlangt sowohl weiterhin konkrete Rechtfertigungsgründe für eine Datenverarbeitung wie zum Beispiel eine informierte Einwilligung (nach erfolgter Aufklärung) als auch Transparenz bei der Datenverarbeitung.

Die EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU DS GVO) ist zum 25.05.2018 in Kraft getreten. Sie regelt den Datenschutz in der Europäischen Union, so dass Daten frei im Binnenmarkt verarbeitet werden können.

Bis zum Ende der Umsetzungsfrist am 25.05.2018 müssen Unternehmen ihre Prozesse an die neuen, höheren Anforderungen anpassen. Das betrifft insbesondere die Einführung bzw. Aktualisierung eines Datenschutzmanagements. Der Grundsatz der Verantwortlichkeit für das Unternehmen, das personenbezogene Daten verarbeitet, wird durch eine ausdrücklich geregelte Rechenschaftspflicht verdeutlicht, die sich bei Missbrauch auch in Bußgeldern bis max. 20 Mio. EURO oder 4 % des weltweiten Jahresumsatzes niederschlagen kann.

Was ist zu tun? Zunächst sollte eine Bestandsaufnahme gemacht werden: Was ist an datenschutzrechtlichen Maßnahmen bereits im Unternehmen vorhanden? Sind diese mit der DS-GVO kompatibel? Wurde z. B. bei den Einwilligungen, die von Kunden und anderen Personen für die Verarbeitung personenbezogener Daten eingeholt wurden, auf ein jederzeitiges Widerspruchsrecht hingewiesen? Falls nicht, müsste dies nachgeholt werden.

Werden besonders umfangreich Daten verarbeitet oder werden hierfür besondere Techniken eingesetzt, die die Rechte der betroffenen Person besonders gefährden, ist eine Risikobewertung im Rahmen einer Datenschutz-Folgenabschätzung notwendig.

Entsprechen Informationen über die Datenverarbeitung auf den Internetseiten den Informationsvorgaben der DS-GVO? Der Transparenz wird dabei große Bedeutung zugemessen. Insofern ist zu prüfen, wie umfangreich eine öffentliche Information über die wesentlichen Verarbeitungen personenbezogener Daten erfolgen kann, um

den Betroffenenrechten auf Information dadurch Genüge zu tun.

Die Nachweispflicht verlangt, dass die notwendigen Dokumente und Prozesse zur Einhaltung der DS-GVO nachweisbar vorhanden sind und eingehalten werden. Zudem gehört zu einem Datenschutzmanagement, dass es eindeutige Regeln gibt, wer welche Rolle in den Ablaufprozessen spielt: Gibt es einen Prozess zur Einholung, Dokumentation von Einwilligungen, der mit eventuell eingehenden Widersprüchen verknüpft ist? Wie und von wem werden Auskunftersuchen beantwortet? Wie werden Verletzungen von Datenschutzrechten („Datenpannen“/IT-Sicherheitsvorfälle) innerbetrieblich behandelt? Für die Beantwortung solcher Fragen bieten sich Richtlinien an, die auch im Rahmen eines Compliance-Managements erlassen werden können, oder eine Verknüpfung mit einem vorhandenen Qualitätsmanagement.

*Caroline Illhardt
Ingenieurkammer Thüringen*

Inhalt

Datenschutz	Seite 1
Digitalisierung im Hochbau	Seite 2
Konferenz Stadttechnik	Seite 3
PartGmbH	Seite 4
Elementarschäden	Seite 5
Weiterbildungsangebote & Geburtstage	Seite 6



Veranstaltung

Erwicon lud nach Erfurt ein

Erwicon – der Wirtschaftskongress in Thüringen – fand am 1. Juni 2017 im Steigerwaldstadion Erfurt statt.

Der Erfurter Wirtschaftskongress erwicon fand in diesem Jahr bereits zum 16. Mal in Erfurt statt. Er richtet sich an Vertreter aus Politik, Management, Unternehmen und Verwaltung des mitteldeutschen Wirtschaftsraums und bietet ihnen die Möglichkeit sich über aktuelle Wirtschaftsthemen zu informieren und auszutauschen. Das Kongressthema „Arbeitswelt im Wandel – Neue Chancen für Unternehmen und Mitarbeiter“ bot spannende Vorträge zu Themen wie sich die Arbeitswelt verändert, wie moderne Organisationsformen aussehen und wie diese den Unternehmenserfolg beeinflussen können. Folgende Fragen wurden von renommierten Referenten beantwortet und in gemeinsamen Workshops erörtert: Welche Rolle spielt die zunehmende Mobilität und die digitale Entwicklung? Wie positionieren sich Unternehmen auch in Hinblick auf die Gewinnung neuer Fachkräfte in dieser flexiblen, neuen Arbeitswelt?

An das komplexe Thema einer sich wandelnden Arbeitswelt wurde in einem kurzweiligen Rahmenprogramm, gespickt mit hochkarätigen Keynote Speakern, herangeführt. Referenten der Thüringer Wirtschaft sowie bundesweit aktive und namhafte Redner und Experten gewährten ebenso wissenswerte wie inspirierende Einblicke. Die kongressbegleitende Ausstellung griff zeitgleich aktuelle Fragestellungen auf und lieferte zahlreiche Lösungsvorschläge sowie die Chance neue Kontakte zu knüpfen. So berichtete der Unternehmer und Autor Lars Vollmer den Firmenvertretern in seinem Vortrag, was sie höchstwahrscheinlich falsch machen. Er deckte auf, dass auch im 21. Jahrhundert noch immer mit hundert Jahre alten Prinzipien und Methoden gearbeitet wird. Auch wie sich die Suche nach Fachkräften für Unternehmen verändert, wie stark die neue Arbeitswelt schon in Thüringen angekommen ist und welche Herausforderungen die Digitalisierung mit sich bringt,

gehörte zu den Themen des erwicon. Komplettiert wurde der Wirtschaftskongress von einer Vielzahl an Vorträgen und Workshops, in denen spannende Themenfelder wie „Neue Welt – Recruiting im Umbruch“, „Wie funktioniert agiles Arbeiten“ und viele mehr aufgegriffen, vertieft und zum Teil gemeinschaftlich erarbeitet und diskutiert wurden. Die Workshops ermöglichten es, mit Experten ins Gespräch zu kommen und Einblicke in die Strategien anderer Unternehmen zu erhalten.

Viele unterschiedliche Ansätze und trotzdem immer auch ein gemeinsamer Konsens, der den Faktor Mensch als wesentlichen Antrieb und Steuermann sieht, trafen auf dem Thüringer Wirtschaftskongress erwicon 2017 zusammen.

Details zum Wirtschaftskongress erwicon sind auf www.erwicon.de abrufbar.

*Caroline Illhardt
Ingenieurkammer Thüringen*

Veranstaltung

Digitalisierung im Hochbau

BMWi und BMUB setzen mit gemeinsamer Konferenz wichtigen Impuls für BIM im Hochbau.



Staatssekretär Adler zur Konferenz „Digitalisierung im Hochbau – Effizienzpotentiale für Planungs- und Bauprozesse nutzen“

Die Parlamentarische Staatssekretärin des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi), Iris Gleicke, und der Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), Gunther Adler, luden am 24. Mai 2017 zur gemeinsamen Konferenz „Digitalisierung im Hochbau – Effizienzpotentiale für Planungs- und Bauprozesse nutzen“. Im Mittelpunkt der Konferenz stand die Digitalisierung der gesamten Wertschöpfungskette Bau.

In verschiedenen Foren tauschten sich Vertreter von Planungsbüros, ausführenden Unternehmen und Vertretern von BIM-Clustern über die Einsatzmöglichkeiten der „BIM-Methode“ („Building Information Modeling“) in den verschiedenen Projektstadien aus.

Parlamentarische Staatssekretärin Gleicke: „Die Digitalisierung der Wertschöpfungskette Bau ist eine große Chance für die deutsche Bauwirtschaft, Kosten zu senken und auf diese Weise Produktivitätsgewinne zu erzielen. Das ist wichtig, wenn die Branche auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleiben will. Als Mittelstandsbeauftragte der Bundesregierung achte ich ganz besonders darauf, dass auch die kleinen und mittleren Unternehmen bei diesem Prozess mitgenommen werden. Deshalb plant das Bundeswirtschaftsministerium aktuell mehrere große Projekte im Rahmen seiner Technologieförderprogramme, um die Digitalisierung in der Bau-Branche weiter voranzutreiben und gerade auch die kleinen und mittleren Unternehmen an das Thema heranzuführen.“

Staatssekretär Adler betonte: „Wir wollen mit allen Beteiligten den Weg der Digitalisierung des Bauens gestalten. Dabei spielt die große Anzahl kleiner und mittlerer Unternehmen für uns eine besondere Rolle. Deshalb setzen wir auf einen schrittweisen und praxisorientierten Prozess.“

Die Konferenz, die sich mit einem breit angelegten Informationsangebot an alle Akteure der Wertschöpfungskette Bau richtete, zeigte praxisorientierte Möglichkeiten der Digitalisierung von Planungs- und Bauprozessen auf.

Auch die Vorstellung der bereits landesweit tätigen BIM-Cluster und der Informationsaustausch zur Entwicklung digitaler Bauteildatenbanken machen deutlich, dass Deutschland die Herausforderungen der Digitalisierung angenommen hat und sich auch der Hochbau auf einem guten Weg befindet.

Gemeinsame Pressemitteilung mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)



Sommerfest

Gemeinsames Sommerfest der Architekten und Ingenieure

Am 22. Juni 2017 luden die beiden berufsständischen Kammern in den Erfurter Stadtgarten ein.

Trotz der zu Beginn 35° C im Schatten und anschließend vereinzelt Gewittern folgten über 200 Architekten und Ingenieure sowie Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Kultur der Einladung zum 4. gemeinsamen Sommerfest der Ingenieurkammer Thüringen und der Architektenkammer Thüringen.

Die angenehme und ungezwungene Atmosphäre trug dazu bei, schnell ins Gespräch zu kommen, wobei auch der Meinungsaustausch zu berufspolitischen Themen und der fachliche Dialog entsprechenden Raum einnahmen. Musikalisch sorgte die Band „Voice & Fun“ für gute Stimmung.



Veranstaltung

Konferenz Stadttechnik 2017

Seit 2006 nehmen Vertreter der Ingenieurkammer Thüringen an der Internationalen Konferenz Stadttechnik in Karlovy Vary teil. Auch Anfang Juni dieses Jahres war wieder Gelegenheit, mit Kolleginnen und Kollegen der Ingenieurkammern aus Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Bulgarien sowie der Ingenieurkammer Sachsen, der Bayerischen Ingenieurkammer-Bau und des VBI Bundesverbandes in einen Gedankenaustausch zu treten.

Für den 9. Juni 2017 hatte die „Tsche-

chische Kammer autorisierter Diplom-Bauingenieure und -techniker“ zur 22. Internationalen Konferenz mit dem Thema „Stadttechniker – Stadtarchitekt“ nach Karlovy Vary eingeladen. Bereits am Vortag der Konferenz trafen sich die Ehrengäste zur Begleitexkursion auf die Burg Loket, in der Stadt Horni Slavkov.

Zur Delegation der Ingenieurkammer Thüringen gehörten Dr.-Ing. Hans-Reinhard Hunger (1. Vizepräsident), Dipl.-Ing. (TU) Karl-Heinz Bartl (2. Vizepräsident) – Herr Bartl pflegt bereits seit 2000 einen sehr guten Kontakt zum Präsidenten des Tschechischen Bau-Ingenieurverbandes, Herrn Dipl.-Ing. Zidek – und die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle für Wirtschaft-Digitalisierung-Kommunikation, Caroline Illhardt.

Leider musste der vorgesehene Thüringer Konferenzbeitrag zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept Suhl 2030 aus organisatorischen Gründen kurzfristig abgesagt werden. Die Konferenz umfasste eine Vielzahl an interessanten Vorträgen, welche das Zusammenwirken von Ingenieuren und Architekten in der Stadtplanung in den Fokus stellten.

Die Konferenzteilnehmer waren zudem als Ehrengäste zu der Preisverleihung der Tschechischen Ingenieurkammerpreise, welche im altherwürdigen Stadttheater im Rahmen der Tage der Region Karlovy Vary für Baukunst und Architektur 2015 stattfand, eingeladen.

Unter „Stadttechnik“ verstehen die tschechischen und slowakischen Kollegen übrigens eine Ingenieurfachrichtung, die sich mit Infrastruktur und Ingenieurkunst im weitesten Sinne beschäftigt. Themen wie Straßenverkehr, öffentliche Verkehrsmittel, Bahn, Schifffahrt, Hochwasserschutz und Bergbau werden ebenso besetzt wie Sportstätten, Schulen, Kureinrichtungen, Bäder und Landschaftsgestaltung. Es sind Bereiche darunter, die in Deutschland traditionell eher dem Berufsstand der Architekten zugeordnet werden.

Auch bei der 23. Konferenz in Karlovy Vary sind Thüringer Kammermitglieder wieder gern willkommen. Diese findet unter dem Motto „Stadttechnik und Verkehr“ statt.

*Caroline Illhardt
Ingenieurkammer Thüringen*



Dipl.-Ing. Zidek eröffnet traditionell die Konferenz Stadttechnik.



Veranstaltung

Wachstum durch Innovation

Unter dem Motto Wachstum durch Innovation fand das diesjährige Weimarer Wirtschaftsforum am 22. Mai 2017 statt. Hunderte Unternehmer waren auch in diesem Jahr zusammengekommen, um sich zu vernetzen und dabei nicht nur über aktuelle Projekte zu sprechen.

Im Zentrum des diesjährigen Weimarer Wirtschaftsforums stand das Thema Innovation. Innovation ist Ausgangspunkt für wirtschaftlichen Erfolg. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen sind durch neue technologische Entwicklungen, neue Wettbewerber oder auch neue Geschäftsmodelle einer ständigen Veränderung unterworfen. Innovativ zu sein bedeutet, dafür bereit zu sein, neue Wege zu gehen. Eine digitale Vernetzung ist für dieses Ziel

unerlässlich. So machte Minister Tiefensee deutlich, dass eine flächendeckende Versorgung mit einer Internetgeschwindigkeit von 50 Mbit/Sekunde bis 2019 in Thüringen geschaffen werden soll – vom urbanen Raum bis in die ländlichen Regionen. 100 Millionen Euro aus Landesmitteln und 175 Millionen Euro aus dem Bundeshaushalt sollen in den nächsten Jahren in den Breitbandausbau investiert werden – nahezu jede Gemeinde, die aktuell unterversorgt sei, habe einen Fördermittelantrag gestellt.

Innovation bezeichnet einen gezielt herbeigeführten Veränderungsprozess, also eine „Neuerung“, die mit technischem, sozialem und wirtschaftlichem Wandel einhergeht. Vor diesem Hintergrund setzt sich

das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft das Ziel, die Innovationskraft Thüringens in den Handlungsfeldern Mittelstand, Wissenschaft, Verwaltung, Tourismus und Stadt bzw. Region zu steigern. Dazu wurden im Rahmen eines Aktionsplans konkrete Projekte definiert.

Neben der Breitbandausbauförderung spielen hier unter anderem die Existenzgründung, die Digitalisierung, die Hochschulfinanzierung, die ganzheitliche Entwicklung der Region Thüringer Wald und die Forschungsförderung eine wesentliche Rolle.

*Caroline Illhardt
Ingenieurkammer Thüringen*

Veranstaltung

PartGmbH – Was ist zu beachten?

Zu einer Informationsveranstaltung mit dem Titel „Gesellschaftsform Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung (PartGmbH) für Ingenieure und Architekten“ lud die Ingenieurkammer Thüringen am 20. Juni 2017 ein.

RA Dr. Helmut Volb (u. a. Lehrbeauftragter an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin) informierte zu der Gesellschaftsform, die seit 05.07.2013 Angehörigen Freier Berufe wählen können. Nachfolgende Inhalte sind seinen Ausführungen entnommen. Kernstück der Gesellschaftsform ist eine beschränkte Haftung für berufliche Fehler auf das Gesellschaftsvermögen der Partnerschaft. Voraussetzung für das Eingehen einer entsprechenden Partnerschaft ist gemäß § 11 Abs. 8 ThürAIG ein Partnerschaftsvertrag in Schriftform. Dieser muss folgende Mindestinhalte umfassen:

- den Name und Sitz der Partnerschaft
- den Namen der Partnerschaft
- den ausgeübten Beruf
- Wohnorte der Partner und
- Gegenstand der Partnerschaft.

Der Name der Partnerschaft muss den Namen mindestens eines Partners, den Zusatz „und Partner“ sowie die Berufsbezeichnung aller in der Partnerschaft vertretenen Berufe enthalten. Die Partnerschaftsgesellschaft bedarf der Anmeldung und Eintragung ins Partnerschaftsregister. Die Eintragung hat konstitutive Wirkung, d. h., die Partnerschaftsgesellschaft entsteht erst mit der Eintragung. Weiterhin ist zur Anmeldung einer Partnerschaftsgesellschaft



RA Dr. Helmut Volb referiert im Erfurter Radisson Blu zur Gesellschaftsform PartGmbH.

schaft mit beschränkter Berufshaftung die Einreichung von Versicherungsunterlagen erforderlich. Nach § 33 Abs. 6 ThürAIG muss sich aus dem Versicherungsvertrag ergeben, dass der Versicherer verpflichtet ist, die zuständige Kammer über jegliche Änderung des Vertrag zu informieren.

Weitere Themen der Informationsveranstaltung waren die Berufshaftungspflichtversicherung, Mindestversicherungssummen und die Haftungsmodalitäten im Rahmen der PartGmbH. Hierüber informiert Sie die Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Thüringen gern auf Anfrage.

RA Dr. Helmut Volb schätzte ein, dass aufgrund der hohen Mindestversicherungssummen die PartGmbH für kleine Unternehmen meist nicht in Betracht kommt.



RA Karl-Heinz Luhn beantwortet Fragen der Kammermitglieder.

Außerdem können nicht alle Angehörigen Freier Berufe auf die Gesellschaftsform zurückgreifen, da die Mindestversicherungssumme in dem jeweiligen Berufsgesetz normiert sein muss.

Im Anschluss an die Ausführungen von Herrn RA Dr. Helmut Volb informierte RA Karl-Heinz Luhn (u. a. Vorsitzender des Eintragungsausschusses der Ingenieurkammer Thüringen) zum Prozedere der Antragstellung auf Eintragung der PartGmbH in das Gesellschaftsverzeichnis der Ingenieurkammer Thüringen und gab den Teilnehmern die Gelegenheit Fragen zu Eintragungsmodalitäten zu stellen.

*Caroline Illhardt
Ingenieurkammer Thüringen*



Veranstaltung

Thüringen startet Kompass für Naturgefahren

Im Rahmen der TLUG-Veranstaltung „Naturgefahrenvorsorge für Hauseigentümer – Was hat der Klimawandel mit meinem Haus zu tun?“ am 19. Juni 2017 in Jena wurde der online verfügbare Kompass Naturgefahren freigeschaltet.

Anhand von Zahlen, Daten und Fakten wird der Klimawandel in Thüringen veranschaulicht. Trockene Sommer mit Hitzeperioden gehen über in milde Winter mit wenig Schnee. Stürme, Starkregen und Hitze können auch finanzielle Folgen für private und öffentliche Haus- und Gebäudeeigentümer haben.

Für mehr Aufklärung will die Landesanstalt für Umwelt und Geologie in Thüringen sorgen. Diese bietet Verbrauchern auf dem Internetportal „Kompass Naturgefahren“ Informationen zu Gefahren durch Hochwasser, Starkregen, Blitz und andere Naturgefahren an. Mit der Freischaltung des Portals ist Thüringen das fünfte Bundesland, das seinen Bürgern diesen Service anbietet. Ziel des Kompasses ist es, die Öffentlichkeit über die Gefährdung durch Naturgefahren zu informieren und für mehr eigene Vorkehrungen gegen Elementarschäden zu sensibilisieren. Für alle Bürgerinnen und Bürger wird es möglich sein, mittels Adresseingabe, für ihr Grundstück eine erste Abschätzung

für unterschiedliche Naturgefahren und Risiken zu erhalten. In den Entstehungsprozess der Informationsplattform waren auch Vertreter der Ingenieurkammer Thüringen und der Architektenkammer Thüringen involviert.

In der Veranstaltung wurde ferner der „Praxisratgeber Klimagerechtes Bauen“, herausgegeben vom Deutschen Institut für Urbanistik, vorgestellt. Dieser beinhaltet wichtige Informationen zum klimangepassten Planen, Bauen und Sanieren. Die Kommunen werden zukünftig ihre Serviceangebote ausweiten und Informationen für Bürgerinnen und Bürger geben, damit diese ihr Grundstück vor Naturgefahren besser schützen können. Diskutiert wurde, wie sich Öffentlichkeitsarbeit gestalten lässt und welche Möglichkeiten bestehen, Akteure in Handwerk, Architektur und Bauingenieurwesen für die neuen Aufgaben zu gewinnen.

*Caroline Illhardt
Ingenieurkammer Thüringen*

Informelles

Förderung – Chancen kennen und nutzen

Erste Veranstaltung für kommunale Wirtschaftsförderer informierte zu Förderprogrammen.

Die Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaates Thüringen mbH (GFAW) setzt im Auftrag des Freistaates Thüringen arbeitsmarkt- und berufsbildungspolitische Förderprogramme um, die aus Mitteln des Landes und der Europäischen Union finanziert werden. Zunehmend stehen für Unternehmen Fragen unter anderem zur Fachkräftesicherung und des Fachkräftebedarfes, aber auch des Innovationsmanagements, des Technologietransfers oder zu strategischer Unternehmensausrichtung im Fokus.

So folgten ca. 40 Vertreter von regionalen Wirtschaftsförderern am 23. Juni 2017 im Erfurter Augustinerkloster den Ausführungen zu Förderprogrammen des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung

des Ländlichen Raumes (ELER). Im Fokus standen hierbei besonders die Förderangebote, die speziell auf Unternehmen und ihre Beschäftigten ausgerichtet sind. Auf das derzeit laufende Konzeptauswahlverfahren zur Qualifizierung 4.0 wurde gleichfalls hingewiesen. Für weitere Informationen stehen Förderservices bereit, die vom ThEx, der ThAFF, dem Thüringer Kompetenzzentrum „Wirtschaft 4.0“ – u.a. auch durch die IKT unterstützt – sowie den Qualifizierungsentwicklern angeboten werden.

Weitere Informationen erhalten Sie hierzu unter www.gfaw-thueringen.de.

Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaates Thüringen mbH

Berufsständiges

Marktzutrittsregeln führen zu mehr Effizienz und sichern Qualität!

BFB* Der Bundesverband der Freien Berufe (BFB) hat am 06. Juli 2017 die Ergebnisse seiner in Auftrag gegebenen Untersuchung „Aspekte der Deregulierung bei den Freien Berufen“ vorgestellt. Hiernach führen Marktzutrittsregeln auf freiberuflichen Märkten zu besserer Markteffizienz und sichern die Qualität.

Weitere Informationen und die Studie zum Download erhalten Sie auf www.ikth.de.

HOAI: EU-Kommission verklagt Deutschland

Die Europäische Kommission hat wegen der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) gegen Deutschland Klage vor dem Europäischen Gerichtshof erhoben. Die Kommission sieht durch die Mindestsätze der Honorarordnung die Niederlassungsfreiheit von Ingenieuren und Architekten sowie den freien Wettbewerb nachhaltig behindert. Ohne die Vorgaben der HOAI würden sich nach ihrer Ansicht mehr ausländische Büros in Deutschland niederlassen, was perspektivisch günstigere Preise für Verbraucher bringen soll. Lesen Sie mehr dazu auf www.ikth.de.

AHO

AHO-Schriftenreihe – Heft 4 erschienen

In der dritten Auflage des Heftes 4 werden die Besonderen Leistungen an die veränderten Grundlagen der HOAI 2013 angepasst und an aktuellen Planungsanforderungen ausgerichtet. Weitere Leistungen, die im Vorfeld oder im Nachgang der Objektplanung gegebenenfalls notwendig werden, wurden ergänzt.

Das Heft kann direkt beim AHO e.V. online über das Bestellformular unter www.aho.de/schriftenreihe zu einem Preis von 16,80 € inkl. gesetzl. MwSt. zzgl. Versandkosten bezogen werden.



Weiterbildungsangebot

<p>Anmeldung & Information: Bauhaus Akademie Schloss Ettersburg gGmbH Frau Ehmer Am Schloss 1, 99439 Ettersburg Tel. 0 36 43/7 42 84 15 Fax 0 36 43/7 42 84 19</p>	<p>ehmer@bauhausakademie.de www.bauhausakademie.de</p> <p>Entgelte: 1. Mitglieder der IKT, VBI-LV Thüringen (für Tagesseminare)</p>	<p>2. Mitglieder der AKT und anderer Architekten – und Ingenieurkammern, des BVS, VBI-LV Thüringen (für Lehrgänge) 3 - Angestellte von Mitgliedern der AKT, IKT, LVS Thüringen,</p>	<p>VBI-LV Thüringen; ö.b.u.v. Sachverständige, Mitglieder des BIV Hessen-Thüringen, von HWK, Anwaltskammern 4 - Gäste</p>
--	---	--	--

Seminare August–September 2017 – Schloss Ettersburg

Datum	Seminar	Zeit/Uhr	Seminar-Nr.	Entgelt in €	Anmeldeschluss
30.8.2017	Einführung in die Sachverständigentätigkeit. Das Sachverständigengutachten	09:00 – 18:00	300817 SV-Kompakt	210 / 220 / 250 / 290	14.08.17
31.8.2017	Gutachten rechtssicher erstellen	09:00 – 16:30	310817 SV	180 / 190 / 210 / 250	10.08.17
1.9.2017	EnEV und EEWärmeG. Risiken kennen und regeln	09:00 – 16:30	E-010917 R	170 / 180 / 205 / 240	10.08.17
4.-5.9.17	BIM-Praxis Einführungsseminar	09:00 – 16:30	040917 P	570 / 590 / 670 / 785	14.08.17
7.-8.9.17	Kommunikationstraining für Frauen. Selbstsicheres Auftreten im Geschäftsleben	09:00 – 16:30	070917 M	300 / 320 / 360 / 420	17.08.17
11.9.2017	Praxisworkshop Energieausweis. Erstellung für Wohngebäude	09:00 – 16:30	E-110917 K	150 / 160 / 180 / 210	24.08.17
12.9.2017	BIM-Workshop	09:00 – 16:30	120917 P	150 / 160 / 180 / 210	14.08.17
19.-20.9.17	Praxisseminar Brandschutz im Industriebau	09:00 – 16:30	190917 K	340 / 360 / 410 / 480	04.09.17
20.9.2017	Sonderseminar: BGB Änderung ab 01.01.2018. Reform des Bauvertragsrechts	09:00 – 15:00	200917 R	100 / 110 / 125 / 145	04.09.17
22.9.2017	Aktuelle Tendenzen und Normenentwicklung in der Geotechnik	09:00 – 16:30	220917 K	170 / 180 / 205 / 240	04.09.17
26.9.2017	Bauwerksabdichtung. Die neuen Normen DIN 18531–18535	09:00 – 16:30	260917 K	170 / 180 / 205 / 240	05.09.17
27.9.2017	Fachtagung „FreiRäume. Barrierefreie Wohn- und Stadtquartiere“	09:30 – 16:30	FTB-9	135 / 145 / 160 / 190	06.09.17
28.09.2017	Informationstag Ingenieurbau. Innovation, Normung, Praxis	09:30 – 17:00	IKI 280917	135 / 145 / 160 / 190	11.09.17

Weitere Angebote finden Sie unter: www.bauhausakademie.de

Geburtstage

**Wir gratulieren unseren Mitgliedern und wünschen alles Gute!
(Juli-August 2017)**

<p>94. Geburtstag Dipl.-Ing.(FH) Herbert Holzschneider</p> <p>74. Geburtstag Ing. Achim Nothnagel</p> <p>72. Geburtstag Dipl.-Ing. (FH) Bernd Emmerich</p> <p>65. Geburtstag Dipl.-Ing. Hans-Heiner Agsten Dipl.-Ing. Bernd Stiller Dipl.-Ing. (FH) Gerd Stubenitzky Dipl.-Ing. Wolfgang Wagner</p> <p>60. Geburtstag Dipl.-Ing. Michael Boller Dipl.-Ing. Reinhard Otto Dipl.-Ing. Christine Urban Dipl.-Ing. Andreas Witzleb</p>	<p>55. Geburtstag Dipl.-Ing. (FH) Lutz Fenchel Dipl.-Ing. Fred Große Dipl.-Ing. Jens-Lars Schmidt Dipl.-Ing. (FH) Walter Weber Dipl.-Ing. (FH) Marion Weise Dipl.-Ing. Michael Weiße</p> <p>50. Geburtstag Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Kallenberg Dipl.-Ing. Falk Welker</p> <p>45. Geburtstag Dipl.-Ing. (FH) Michael Friedrichs Dipl.-Ing. Holger Harbarth Dipl.-Ing. Stefan Kleffel</p> <p>35. Geburtstag Dipl.-Ing. Martin Schuster</p>
---	--

Es werden nur die Mitglieder bekannt gegeben, die einer Veröffentlichung schriftlich zugestimmt haben.

IMPRESSUM:
 Herausgeber: Ingenieurkammer Thüringen,
 Körperschaft öffentlichen Rechts
 Gustav-Freytag-Straße 1,
 99096 Erfurt

Internet: www.ikth.de
 Mail: info@ikth.de
 Fax: 03 61/2 28 73 - 50
 Fon: 03 61/2 28 73 - 0

GF: Dr.-Ing. Rico P. Löbig

Redaktionsschluss für die nächsten Ausgaben:
15.09.2017 und 17.10.2017

Ihre Beiträge senden Sie bitte per E-Mail an c.illhardt@ikth.de

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen die Auffassung der Autoren dar und nicht unbedingt die der Redaktion oder des Herausgebers. Es wird darauf hingewiesen, dass die inhaltliche und grammatikalische Gestaltung in der Verantwortung des jeweiligen Autors steht. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Das **DIB THÜRINGEN** ist offizielles Organ der Ingenieurkammer Thüringen und wird ihren Mitgliedern unentgeltlich zugesandt. Der Einzelbezug ist nach schriftlicher Bestellung gegen eine Schutzgebühr von 1,50 € zzgl. Porto möglich, soweit Exemplare vorrätig sind.